

GEDENKAUSSTELLUNG

18. – 26. AUGUST 2012

**ALEX WALTER
DIGGELMANN**

1902 – 1987

UNTERSEEN



FRITZ GYSI

1863 – 1942

UNTERSEEN



Diese Ausstellung ist ein gemeinsames Projekt der
Gemeinde Unterseen und der KSU

VERNISSAGE:

Samstag, 18. August 2012, 17.00 Uhr

Begrüssung: Sue Testi, Präsidentin KSU

Simon Margot, Gemeindepräsident Unterseen

Laudatio Diggelmann: Alfred Gafner, Unterseen

Laudatio Gysi: Christoph Wyss, Unterseen

Musik: Ensemble der Jugendmusik Unterseen
unter der Leitung von Frau Jolanda Zürcher

Öffnungszeiten: Donnerstag bis Samstag 15.00 h – 18.00 h

Sonntag 11.00 h – 16.00 h

rollstuhlgängig

Vortrag über Alex Walter Diggelmann

Sonntag, 19. August 2012, 11.00 Uhr, Referent: Alfred Gafner, Unterseen

Bilderansicht über Fritz Gysi

Sonntag, 26. August 2012, 11.00 Uhr, Führung: Christoph Wyss

GALERIE KUNSTSAMMLUNG UNTERSEEN KSU

Dachstock Stadthaus · 3800 Unterseen/Interlaken

Tel. 033 822 08 74 · kunstsammlung-unterseen.ch



Walter Alex Diggelmann, 20. August 1902 – 21. November 1987

Geboren in Unterseen, verbrachte er seine Jugendzeit auf dem Bödeli, wo er erste Kontakte zum Zeichnen und Malen knüpfen konnte. Nach der Schulzeit besuchte er das Lehrerseminar und unterrichtete anschliessend drei Jahre neben seinem Vater im Steindlerschulhaus in Unterseen. Dabei nutzte er seine Freizeit, um sich im Zeichnen, Malen, Modellieren und beim Radieren weiter zu bilden. Nun folgte eine bewegte Zeit: In Paris und Leipzig in der Meisterklasse der Akademie studierte er Radierung und Grafik und schloss dort mit Auszeichnung ab. Er gewann einen schweizerischen Plakat-Wettbewerb und zog deshalb nach Zürich, wo er als freier Grafiker zahlreiche Sport-Trophäen schuf, unter anderem das Plakat «Arosa», mit dem er 1936 eine olympische Goldmedaille gewann. Ab 1938 bis zu seiner Pensionierung 1968 amtierte er als Zeichenlehrer am Gymnasium Zürich. Er betätigte sich dabei aber weiterhin als Grafiker und schuf zahllose Lithographien, Sportpreise, Gemälde,

Briefmarken, Wandbilder, Medaillen und über 200 Plakate. Mit zweien davon errang er 1948 in London wieder olympische Medaillen: Silber mit «Rad-WM» (seiner Zeit weit voraus!) und Bronze mit «Eishockey-WM».

Von da war er an allen Olympischen Spielen dabei. Der Sport beeinflusste auch sein übriges künstlerisches Wirken. 1955 erhielt er von den Schweizer Sportjournalisten die Auszeichnung als «Sportkünstler», ein Preis, der seither jährlich vergeben wird. Kurz darauf erzielte er mit der Ausstellung «Sport in der Kunst» weltweites Aufsehen, die einen Querschnitt durch den Sport über Jahrtausende beinhaltete.

Zu seinem 80. Geburtstag zeigte er in Unterseen und Interlaken eine grosse Retrospektive, gewissermassen ein Vermächtnis seines gesamten Lebenswerkes mit vielen Bergbildern, in Acryl gemalt, die seine Verbundenheit zur Jungfrau-Region dokumentierten (Er stand übrigens 1957 mit Bergführer P. Egger auf dem Jungfraugipfel!). In der Ausstellung waren natürlich auch all die andern Werke zu sehen, die er in der Zwischenzeit geschaffen hatte.

Sein Leben lang liess er seine enge Beziehung zu Unterseen nie abbrechen. Er schenkte seiner Gemeinde zahlreiche Zeugnisse seiner Kunst (Schulhäuser, Aufbahrungshalle, Amthaus, usw.) und wurde deshalb als Dank von der Gemeindeversammlung zum Ehrenbürger ernannt.



Fritz Gysi, 16. Februar 1863 – 15. Januar 1942

Am 16. Februar 1863 wurde Fritz Gysi als Sohn von Friedrich und Elisabeth Gysi – Bhend in Unterseen geboren. Schon in der Sekundarschule Interlaken zeigte sich sein Zeichentalent. In Vevey absolvierte er eine Lehre als Dekorationsmaler. Anschliessend besuchte er die Kunstgewerbeschule in Bern, bei welcher er sich zum Zeichenlehrer ausbilden liess.

Wie viele andere Maler (z. B. Albert Anker), holte sich Gysi zwischen 1887 und 1890 in der Kunstakademie in Paris und in verschiedenen Malerateliers in Paris das handwerkliche Rüstzeug. Seine Exkursionen, unter anderem in die Bretagne, benutzte er, um Naturstudien zu machen und seine solide zeichnerische Technik noch zu verbessern. Die leuchtenden, hellen und lebensfrohen Farben der Bretagne und Paris begleiteten ihn auf seinem weiteren Schaffen.

Zurück in seiner Heimat unterrichtete er über 50 Jahren als Zeichenlehrer an der Gewerbeschule

Interlaken. Geschätzt wurden auch seine Talente als Buchillustrator. Für manchen Verein entwarf er Fahnen und Urkunden. Zudem kennen wir von Fritz Gysi auch seine politischen und touristischen Karikaturen über die Bödelipolitik.

Viele Unterseener kennen Gysi durch seine Federzeichnungen und Aquarelle, die vorwiegend Unterseen darstellen. Fast alle Gassen und Winkel hat er festgehalten und uns wichtige Ansichten hinterlassen. Dabei muss man aufpassen: Viele Bilder hat er so gemalt, wie er sich das Städtli in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts vorgestellt hat.

Seine naturalistischen Landschaftsaquarelle und Zeichnungen sind eine Rarität. Gerade in diesen zeigt sich die hohe Qualität seines Könnens. Fein säuberlich, luftig und farbenfroh präsentieren sich diese Werke dem Betrachter.

Sein Beruf als Zeichenlehrer sicherte Gysi ein geregeltes Einkommen. Dadurch konnte er seiner Phantasie als bildender Künstler freien Lauf lassen.

Für Alex Walter Diggelmann war Gysi Vorbild und Mallehrer.

Fritz Gysi starb im Alter von 79 Jahren am 15. Januar 1942 in Unterseen.

